

Das **Sozial-Ethische Forum** ist eine Veranstaltungsreihe, die gemeinsam vom Katholischen Klinikum Bochum und dem Katholischen Forum Bochum organisiert wird.

Im St. Josef-Hospital wird an mehreren Abenden im Jahr sozial-ethischen Fragestellungen, insbesondere aus dem Bereich Medizin und Gesundheit, nachgegangen.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sind Sie an regelmäßigen Informationen über die Veranstaltungsreihe interessiert, senden Sie uns bitte eine Email an folgende Adresse: sozialethischesforum@klinikum-bochum.de oder eine Postkarte an:
 Katholisches Klinikum Bochum
 Sozial-Ethisches Forum
 Gudrunstr. 56
 44791 Bochum

Wir senden Ihnen dann das aktuelle Programm automatisch zu.

Veranstalter:

Katholisches Klinikum Bochum®
 St. Josef-Hospital
 Gudrunstraße 56
 44791 Bochum
 Pastor Bertold Bittger
 Krankenhausseelsorger
 Gudrunstr. 56
 44791 Bochum
 Tel.: 0234 / 509-1
 Fax.: 0234 / 509-2131
 e-mail: b.bittger@klinikum-bochum.de

Katholisches Forum Bochum
 Peter Luthé
 Am Bergbaumuseum 37
 44791 Bochum
 Tel.: 0234 / 950 8922 - 23
 Fax.: 0234 / 950 8925
 e-mail: bildungswerk.bochum@bistum-essen.de



Katholisches Klinikum Bochum
 St. Josef-Hospital

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
 RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Sozial-Ethisches Forum

SPIRITUALITÄT UND KRANKHEIT

19. März 2018
 18.00 bis 20.00 Uhr



Katholisches Klinikum Bochum
 St. Josef-Hospital

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
 RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

UK St. Josef-Hospital · UK St. Elisabeth-Hospital · Klinik Blankenstein
 St. Maria-Hilf Krankenhaus · Marien-Hospital Wattenscheid
 Ambulante Dienste · Seniorenstift Maria-Hilf

Die Ärzte und Pflegekräfte kümmern sich in den Krankenhäusern heute üblicherweise zuerst um die Grundversorgung der Patienten. Es ist aber wissenschaftlich erweisen, dass insbesondere für chronisch Kranke ihre Spiritualität eine wichtige Ressource ist, um mit Krankheit und Leid umzugehen. Bei den spirituellen Bedürfnissen geht es um den Wunsch nach Hilfe bei der Bewältigung von Ängsten, den Wunsch, mit jemandem über den Sinn des Lebens, das Sterben und den Tod sprechen zu können, sowie die Suche nach innerem Frieden.

Aber wer unterstützt die Patienten hinsichtlich dieser Ressource? Wer ist für die spirituellen Bedürfnisse „zuständig“? Der professionelle Seelsorger, das Pflegeteam, Ärzte, Psychologen – andere Erkrankte? Das „Spiritual-Care-Konzept“ gibt eine überraschende Antwort: In diesem Modell stellt die Unterstützung der Patienten bei den spirituellen Bedürfnissen eine Querschnittsaufgabe aller therapeutischen Berufe dar. Alle haben eine spirituelle Basiskompetenz eine „spirituelle Antenne“ für die Dimension des Geheimnisses mitten im materialistisch-technokratisch anmutenden Klinikalltag.

Mit Professor Büssing möchten wir die Möglichkeiten diskutieren, wie den spirituellen Bedürfnissen der Patienten in den Krankenhäusern besser begegnet werden kann.

SPIRITUALITÄT UND KRANKHEIT

*Univ.-Prof. Dr. med. Arndt Büssing
Professor für Lebensqualität,
Spiritualität und Coping,
Universität Witten/Herdecke*

**Montag,
19. März 2018,
18.00 – 20.00 Uhr**

**Kapelle St. Josef-Hospital
Gudrunstr. 56
44791 Bochum**



Nach dem Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen und langjähriger Tätigkeit als Arzt in der Immunologie ist Professor Arndt Büssing seit 2010 Universitäts-Professor für Lebensqualität, Spiritualität und Coping an der Universität Witten/Herdecke. Seine Forschungsaktivitäten lassen sich mit zwei Hauptthemenbereichen beschreiben: zum einen Spiritualität als Ressource und spirituelle Bedürfnisse und zum anderen nicht-pharmakologische Interventionen (Schwerpunkt: Meditation, Yoga und Heileurythmie).